



Foto: Peipussee an der Grenze zwischen Estland und Russland © Heinrich Völkel, Ostkreuz

## Architecture Matters 2026 – How to connect to an uncertain future?

15.–16. April 2026

House of  
Communication,  
München

10 years! Architecture Matters feiert 2026 zehnjähriges Bestehen. Mehr denn je sind wir überzeugt, dass wir unsere Städte nur gemeinsam gestalten können, indem wir alle Sphären zusammenzudenken: Architektur, Projektentwicklung, Bauherrenschaft, Finanzierung, Stadtverwaltung und Politik. Wahrscheinlich sind wir weniger naiv als am Anfang – aber immer noch glauben wir an die erkenntnisfördernde Kraft des Dialogs, der nicht nur Lippenkenntnis ist, sondern auf echtem gegenseitigen Interesse basiert. An Rendite, die sich nicht nur in finanziellem Gewinn, sondern auch am Gemeinwohl misst. Und an die Kraft guter Gestaltung.

**Architecture Matters 2026 – How to connect to an uncertain future?** Wer von Deutschland Richtung Osten reist, spürt schnell, dass sich die Bedeutung von Resilienz für europäische Städte um eine neue Dimension erweitert: Wie schützen wir unsere Städte gegen feindliche militärische Angriffe? Wie verteidigen wir sie im Ernstfall? Wissen wir, wo sie besonders verwundbar sind – in ihrer „Hardware“ oder doch eher in der „Software“? Zusätzlich zu den Herausforderungen durch Klimawandel, demographischen Wandel und KI erleben wir eine neue Form von Unsicherheit in Europa, eine fragile geopolitische Ordnung, eine Welt, die sich neu sortiert.

# AM2610Y

Wieviel Zeit haben wir noch? Die Immobilienbranche übersetzt die allerorten vorhandenen Erkenntnisse, wie wir schneller, günstiger und einfacher bauen können, bekanntlich nur sehr langsam in strukturelle Veränderungen. Wie schaffen wir es, Diskussionen abzukürzen und trotzdem nicht ins Autoritäre zu verfallen oder alles wieder auf null zu stellen? Wie können wir also auch in einem angespannten wirtschaftlichen Umfeld möglichst ressourcenschonend bauen? Wie fallen Investitionsentscheidungen in Zeiten struktureller Unsicherheit und welche Rolle spielt dabei politische Stabilität? Welche Auswirkungen haben die massiven Investitionen in Rüstung und Verteidigung auf die Stadtplanung? Wo ist das produktive Moment, das uns ermöglicht, trotz oder mit dem Ungewissen Zukunft zu gestalten, statt ihm ausgeliefert zu sein?

**How to connect to an uncertain future?** Die Konferenz bringt in den Keynotes Perspektiven u. a. aus New York, Mailand, Berlin und München zusammen – kraftvolle Beispiele rund um dieses produktive Moment. Konkret wird es in den Focus Session zu Focus Finance, KI, Phase Null, Light Industrial, Büros der Zukunft und dem Female Focus für mehr Diversität und Resilienz in der Stadtentwicklung.

## Sprecherinnen und Sprecher

Architecture Matters 2026 u. a. mit:

- **Liz Diller**, Diller Scofidio + Renfro, New York
- **Carlo Ratti**, Senseable City Lab, MIT, Cambridge; Carlo Ratti Associati, Turin-New York
- **Gerd Harry Lybke**, Galerie EIGEN + ART, Berlin-Leipzig
- **Christian Bernreiter**, Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr, München
- **Elisabeth Merk**, Stadtbaurätin LH München

Kuratiert von **Nadin Heinich**, plan A.

## Veranstalter

**plan A**

c/o Combinat 56, Adams-Lehmann-Straße 56, 80797 München  
[www.we-are-plan-a.com](http://www.we-are-plan-a.com)

## Pressekontakt

**Alexandra Forciniti**

[press@we-are-plan-a.com](mailto:press@we-are-plan-a.com) +49 89 461 331 635

## Website

[www.architecturematters.eu](http://www.architecturematters.eu)

## Tickets

Early Bird-Tickets mit 20 % Discount mit dem Code: **AM26EARLY**  
<https://architecturematters.eu/tickets>